

**Treffpunkt für alle
Veranstaltungen:**
Besucherzentrum
Museum Kloster Muri

Kosten:
Vernissage/Finissage: frei
Anlässe: CHF 15.- (inkl. Museumseintritt)
Mit Museumspass gratis

**Muri Info
Besucherzentrum**
Marktstrasse 4
5630 Muri
056 664 70 11
info@murikultur.ch

Öffnungszeiten
Montag geschlossen
Dienstag bis Sonntag
April – Oktober
11.00 – 17.00 Uhr
November – März
11.00 – 16.00 Uhr

www.murikultur.ch

MUSEUM KLOSTER MURI

MUSIK
MUSEEN
AUSSTELLUNGEN
LITERATUR
THEATER

Aus der Familiengeschichte des Abtes Zurlauben

Von Söldnern, Geld und Macht

10. September – 12. November 2023
23. Januar – 21. April 2024



Wir danken für die Unterstützung

Dr. Franz Käppeli Stiftung
Fondation Emmy Ineichen
Josef Müller Stiftung Muri
Katharina Strebel Stiftung
Koch-Berner-Stiftung
Swisslos-Fonds Kanton Aargau

SWISSLOS
Kanton Aargau



Klosterareal Muri

- 401 Graf Franz Ehrenreich von Trauttmansdorff
- 402 Beat Jakob II. Zurlauben
- 403 Äbtissin Maria Euphemia Zurlauben
- 404 Maria Barbara Zurlauben
- 405 Putto
- 406 Putto
- 407 Fidel Zurlauben
- 408 Beat Jakob Zurlauben
- 409 Barbara Zurlauben, geb. Reding von Biberegg
- 410 Abt Augustin Reding
- 411 Äbtissin Maria Ursula Zurlauben
- 412 Hans Peter Staffelbach
- 413 Bettlerin Marie, fiktiv
- 414 Caspar Moosbrugger
- 415 Kaiser Leopold I.
- 416 Nuntius Michelangelo Conti
- 417 Abt Plazidus Zurlauben
Francesco Antonio Giorgioli
- 418 Bonaventura Suter
- 419 Jodok Stirnemann

Schloss Horben, Beinwil Freiamt

- 420 Abt Plazidus Zurlauben

Sentenhof, Muri

- 421 Senn Lonzi, fiktiv

Kantonsbibliothek, Aarau

- 422 Beat Fidel Zurlauben

Glossar

Alte Eidgenossenschaft / 13 Alte Orte: Lockerer Staatenbund der Kantone UR, SZ, UW, ZH, BE, LU, ZG, GL, FR, SO, SH, BS, Appenzell; von 1513 bis 1798, mit zugewandten Orten und gemeinsam verwalteten Herrschaften / zum Beispiel das Freiamt; mit der Tagsatzung als Versammlung der Abgesandten

Pensionen / Pensionsgelder: offene und geheime Geldzahlungen von ausländischen Königen und Fürsten an führende Familien in der Schweiz, im Gegenzug erwarten die Fürsten wohlwollende Behandlung durch die Eidgenossen

Söldner / Söldnerführer: Eidgenössische Offiziere vermieten ganze Kompanien und Regimenter für gutes Geld an praktisch alle kriegführenden europäischen Mächte; in der Zeit von 1515 bis ins frühe 19. Jahrhundert

Salzmonopol: Exklusive Bewilligung der Obrigkeit an eine Person oder Familie zum Import und Verkauf von Salz

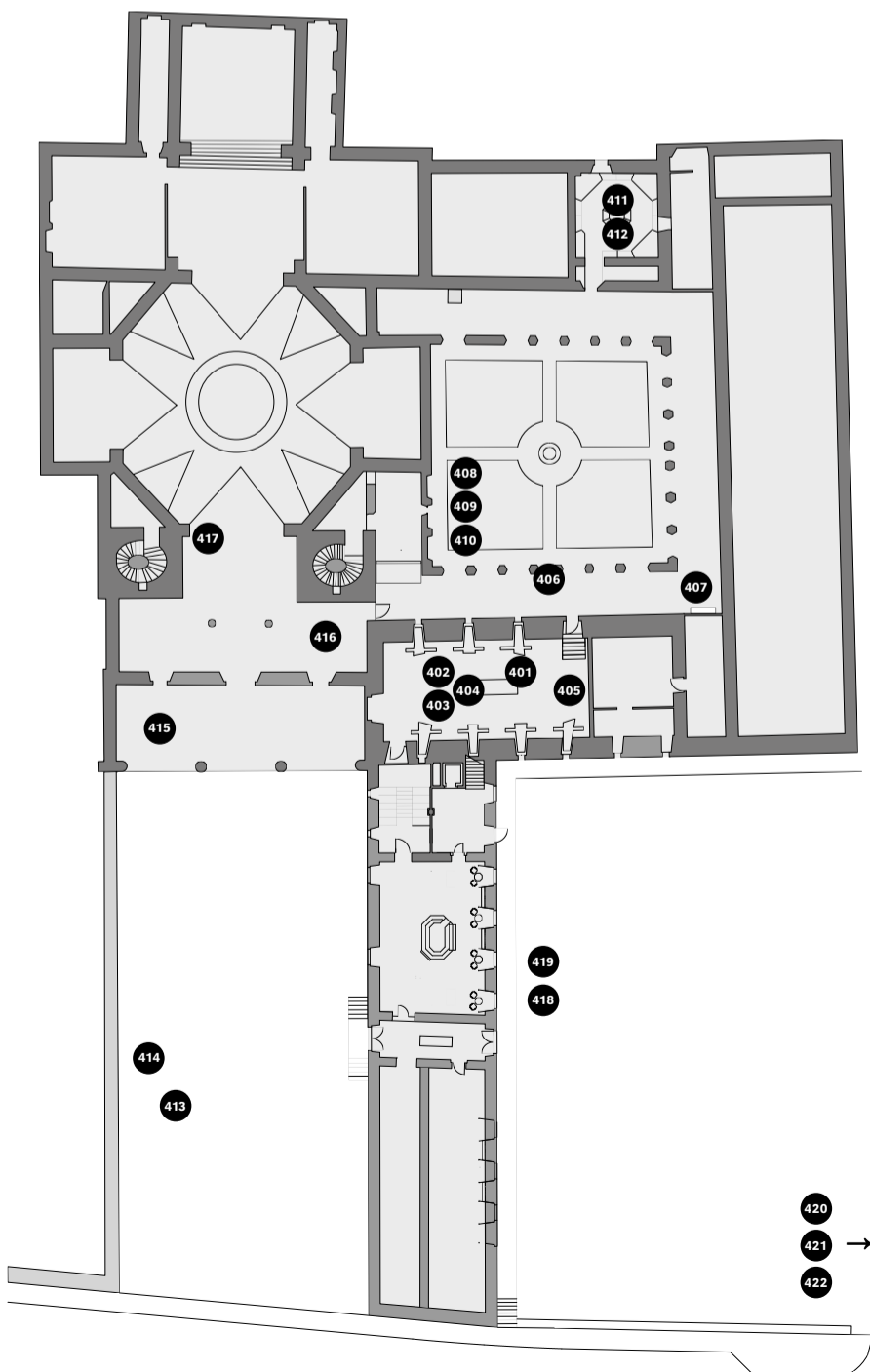
Ambassador: Gesandter / Botschafter eines ausländischen Fürsten, oft mit Residenz in Solothurn, zahlt die Pensionen aus und leitet Informationen weiter

Nuntius: Päpstlicher Gesandter / Ambassadeur des Heiligen Stuhls

OSB: Ordo Sancti Benedicti, Mönchs-Orden des Heiligen Benedikt; die Patres sind geweihte Priester, Novizen heissen die Aufnahmekandidaten, Laienbrüder haben keine kirchlichen Weihen

Konvent: Klostergemeinschaft mit Abt / Äbtissin oder Prior / Priorin als Vorstehende

Villmergerkriege 1656 und 1712: inner-eidgenössischer Kampf um die Vorherrschaft zwischen Stadt- und Landkantonen, als Folge des Toggenburger Erbschaftskrieges; auch ein Streit zwischen Reformierten und Katholiken





401

Graf Franz Ehrenreich von Trauttmansdorff

1662–1719

Gesandter des Kaisers Leopold I.

Verschafft Abt Plazidus Zurlauben den Fürstentitel, nimmt an der Eidgenössischen Tagsatzung teil.



402

Beat Jakob II. Zurlauben

1660–1717

Offizier im Soldgeschäft mit Frankreich

Mitarbeit seiner Gemahlin Maria Barbara Zurlauben, handelt mit Kriegsmaterial (Kontrebande), beste Beziehungen zum franz. Ambassadeur in Solothurn, Halbbruder von Plazidus Zurlauben.



403

Äbtissin Maria Euphemia Zurlauben

1675–1737

Gute Ausbildung in der Klosterschule

Archivarin und später Äbtissin im Kloster Tänikon, Cousine von Plazidus Zurlauben.



404

Maria Barbara Zurlauben

1660–1724

Behält den Überblick im Familienunternehmen

Wirbt als Frau Hauptmannin «frische junge Männer» für ihren Gemahl Beat Jakob Zurlauben an, Cousine von Plazidus Zurlauben.



405

Putto

Advocatus Diaboli

Der Putto fasst die Familiengeschichte zusammen und erzählt, dass die Zurlaubens seit Generationen Eidgenössische Soldaten an den König von Frankreich vermitteln.



407

Fidel Zurlauben

1675–1731

Aus dem Amt gejagt

Letzter Zurlauben als Ammann von Zug, wird wegen Betrugs verurteilt und muss nach Luzern ziehen.



409

Barbara Zurlauben, geb. Reding von Biberegg

1617–1655

Mutter von Plazidus Zurlauben

Gebar zwölf Kinder, davon erreichen sechs das Erwachsenenalter, Schwester des Abtes von Einsiedeln.



408

Beat Jakob Zurlauben

1615–1690

Vater von Plazidus Zurlauben

Amtsschreiber in den Freien Ämtern, vorher Vermieter von Truppen an diverse Fürsten in Italien und den König von Frankreich.



417

Abt Plazidus Zurlauben

1646–1723

Der Hauptdarsteller

Grosse Um- und Neubauten am Kloster Muri, lässt das Oktogon mit der grossen Kuppel erstellen; stirbt während einer Reise zu seinem Bruder Gerold, Abt im Kloster Rheinau.

420

Schloss Horben, Beinwil Freiamt

Erhält von Kaiser Leopold I. den Fürstentitel und baut sich auf dem Horben einen Sommersitz, stammt aus reicher Zuger Magistratenfamilie.



410

Abt Augustin Reding

1625–1692

Abt in Einsiedeln

Befördert und unterstützt mehrere Verwandte im eigenen und in fremden Benediktinerklöstern.



411

Äbtissin Maria Ursula Zurlauben

1651–1727

Äbtissin im Kloster Mariazzell Wurmbsbach bei Rapperswil

Muss das Kloster mit Hilfe ihrer Brüder Plazidus und Gerold vor dem finanziellen Ruin retten, erlaubt der Familie Zurlauben im Einflussgebiet des Klosters Rekruten anzuwerben.



412

Hans Peter Staffelbach

1657–1736

Goldschmied aus Sursee

Gestaltet im Auftrag von Plazidus Zurlauben einen kostbaren Tabernakel zum Aufbewahren der geweihten Hostien.



413

Bettlerin Marie

fiktiv

Nirgends gern gesehen

Eine der vielen Bedürftigen im Freiamt, die Klostertreppe ist ein guter Ort zum Betteln.



414

Caspar Moosbrugger

1656–1723

Bauberater beim Umbau der Klosterkirche

Laienbruder in Einsiedeln, ursprünglich Steinmetz.



415

Kaiser Leopold I.

1640–1705

Genannt der Türkenpoldi

Der Kaiser war nie in Muri, der Erinnerungsort der Habsburger ist ihm wichtig, sucht die Unterstützung der Eidgenossen für Soldaten und Geld, Komponist von über 230 musikalischen Werken.



416

Nuntius Michelangelo Conti

1655–1724

Der spätere Papst Innozenz XIII.

Gesandter des Papstes in der Eidgenossenschaft mit Residenz in Luzern, weicht die neue Klosterkirche in Muri ein.



418

Bonaventura Suter

1654–1730

Barbier im Kloster

Als solcher auch Wundarzt und Zahnarzt.



419

Jodok Stirnemann

1654–1706

Pater im Kloster Muri

Schreibt Tagebuch, welches bis heute erhalten ist.



421

Senn Lonzi

fiktiv

Mit drei Kollegen nach Wien unterwegs

Treibt 16 Kühe und 2 Stiere von Muri nach Wien, ein Geschenk für Graf Trauttmansdorff, welcher für Abt Plazidus Zurlauben den Fürstentitel vermittelte.



422

Kantonsbibliothek, Aarau

Beat Fidel Zurlauben

1720–1799

Offizier in Frankreich, dann Historiker

Ordnet das Familienarchiv, Begründer der Zurlaubiana (Grundstock der heutigen Kantonsbibliothek Aargau).



417

Francesco Antonio Giorgioli

1655–1725

Freskenmaler aus Meride TI

Bespricht mit dem Auftraggeber Plazidus Zurlauben das fertiggestellte Bildprogramm.



Online-Audioguide in Deutsch und Englisch www.murikultur.ch/zurlauben-audio